

Qualitätvolle Öffentlichkeitsbeteiligung

Martina Handler

ÖGUT

**Workshop „Governance für Nachhaltige Entwicklung - Prinzipien und praktische Relevanz“
Wien, 16.-17. Juni 2008**

partizipation und nachhaltige entwicklung



- Partizipation ist ein Kernelement für Nachhaltige Entwicklung
- Führt Partizipation per se zu Nachhaltiger Entwicklung?



partizipativ = demokratischer? besser für nh?



- Repräsentativität in den Prozessen
- Individual- vs. Gemeinwohlinteressen
- Durchsetzungsfähigkeit der Interessen
- Machtverhältnisse
- Methodenwahl



- Langfristige Beteiligungsorientierung braucht Commitment von „ganz oben“
- Öffentlichkeitsbeteiligung bedeutet Abgabe von Macht
- Geändertes Selbstverständnis: von der MacherIn zur ErmöglicherIn
- Effektive Beteiligung braucht eine aktive Schnittstellengestaltung zu Politik/Verwaltung
- Ambivalenz: „Aktive engagierte BürgerInnen, ja, aber nicht zu kritisch!“

- Problem: Aufgabenerweiterung bei gleichzeitiger Ressourceneinschränkung
- Verankerung von Öffentlichkeitsbeteiligung in Strukturen mit Ressourcen und Kompetenzen
- Qualitätssicherung durch Schulung und Weiterbildung, Verfahrensordnung etc.
- Abklären von Erwartungshaltungen („BürgerInnen wollen sich ja gar nicht beteiligen!“)

- Gezielte Ermutigung und Anerkennung für Beteiligung
- Engagementförderung bereits bei Kindern und Jugendlichen
- Mehr und überschaubare Räume für Öffentlichkeitsbeteiligung erschließen
- Kurze fokussierte Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung schaffen
- Absehbare Ergebnisse/spürbare Effekte ermöglichen, Erfolge würdigen und feiern!
- Evaluierung von Prozessen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martina Handler
martina-handler@oegut.at